Kleinen Kindern, Deutsch zu lernen. Neuapostolische Gemeinde stellt Räume zur Verfügung

Von Anastasia von Fügler

■ **Lippinghausen.** Den Mann trösten, die Frau halten, das weinende Kind beruhigen, weil es gerade nicht zur Mutter darf. Die vorbereitende Arbeit der ehrenamtlichen Helfer des Arbeitskreises für Integration in Hiddenhausen und des Flüchtlingsberaters Shpetim Kaludra verlangt ihnen einiges ab.

Sie mussten von Haus zu Haus gehen und viel Überzeugungsarbeit leisten, damit die Frauen zusammen mit ihren Kindern den Kursus in der Neuapostolischen Kirche in Lippinghausen besuchen konnten. „Wenn du den [illegible] Sprachkurs gehen." So hätten die Aussagen einiger Ehemänner gelautet, sagen die Helfer. Mittlerweile besteht der Deutsch-Sprachkurs aus 18 Schülerinnen mit Migrationshintergrund. Die heterogene [illegible]

drei Vormittagen in der Woche, um Deutsch in Sprache und Schrift zu lernen. Die Kinder unter drei Jahren sind immer dabei.

Sie werden in die Betreuung, den Raum nebenan gegeben, und können jederzeit, auch während der Kurszeit von 9 bis 12.30 Uhr, geholt werden. Die zentrale Lage der Neuapostolischen Kirche ha-



ganisatoren. Das Interesse sei groß gewesen, und wenn jemand über längere Zeit fehlte, sei umgehend nachgefragt worden.

Projektkoordinatorin Renate Ciesielski-Finke ist häufig vor Ort und hilft aus, falls Not am Mann ist. Sie ist der Meinung, dass sich die Frauen öffnen, sie würden deutlich geschäftsfähiger werden. Am

den Kindern noch sehr schwer gefallen. „Heute springen sie nicht mehr sofort auf, sobald ein Kind schreit."

Auch optisch seien Veränderungen erkennbar, sagt Ciesielski-Finke. Statt eines langen Gewands greifen manche Teilnehmerinnen mittlerweile lieber zur Jeans. Das Gelernte werde nach Hause transportiert, sagen die Ehrenamtli-

mit den älteren Familienmitgliedern geübt.

„Flüchtlingsfrauen mit Kindern sind am unterprivilegiertesten", sagt Heike Schulte, die sich ehrenamtlich in Hiddenhausen engagiert. Deshalb musste diese Lücke in den Integrationsangeboten geschlossen werden, so Schulte. Begonnen habe es mit einem Spendenangebot der Damen des Inner-Wheel-Clubs. Durch gemeinsame Beratung entstand daraus die Idee, einen Sprachkursus für Frauen mit kleinen Kindern ins Leben zu rufen, weil diese Frauen bis dahin keine andere Möglichkeit zur sprachlichen Integration gehabt hätten.

[illegible] offizielle Un[illegible]n die Gemeinde Hiddenhausen und den Integration-Point mit der Einrichtung und Finanzierung des berufsbezogenen Sprachkurses, so dass die Spende der Inner Wheels für die Kinderbetreuung einge-

Wie Frauen zu Botschaftern der deutschen Sprache werden

Am 8. März 2017 hatten die Ehrenamtlichen des Arbeitskreises für Integration zu einem Pressetermin eingeladen in die Neuapostolische Kirche Hiddenhausen, Bünder Straße 245, die seit August 2016 ihre Räume für einen Deutschkurs für Flüchtlingsfrauen zur Verfügung stellt. Zum Lesen des Zeitungsartikels klicken Sie bitte auf das Bild.

16. März 2017

Text: und Foto: Neue Westfälische Hiddenhausen